



Projektbeschreibung & Technical Rider...

...für Auftritte des Ensembles klangmemory zu Mäuschen Max...

...inklusive Preispakete für Veranstalter*innen für das Kalenderjahr 2027

Bühnenprojekt zu Mäuschen Max

Durch die Arbeit in meinen klangmusaik-Kursen (Eltern-Kind-Musikgruppen) entstand in mir die Idee, ein Bühnenkonzept für Babys und Kinder von 0-7 Jahren und deren Vertrauenspersonen zu entwickeln. Eine besondere Art von Konzert, bei dem alle Konzertbesucher*innen miteinbezogen werden, bzw. auch selbst aktiv sein können. So habe ich 2012 ein neuartiges Format für Mitmachkonzerte entwickelt, das auf der Interaktion zwischen Vertrauensperson, Baby/Kind und Musiker*innen basiert. Diese wird durch die Kommunikation zwischen den großen und kleinen Konzertbesucher*innen und uns Musiker*innen auf der Bühne zu einem gemeinsamen Ganzen komplettiert. Inspiriert eben durch meine Arbeit in den Eltern-Kind-Musikgruppen habe ich nun bereits acht musikalische Geschichten geschrieben. In diesen Geschichten ist das kleine Mäuschen Max die Hauptfigur. Unser Mäuschen Max ist eine besonders fröhliche und quirlige Maus, die gerne singt. Max möchte die Besucher*innen des Konzerts auf einen musikalischen Spaziergang mitnehmen. Die Babys, Kinder und ihre Begleitpersonen dürfen dieses musikalische Ereignis mit allen Sinnen erleben. So können sie mit körpereigenen Instrumenten, Tüchern, Trommeln und vielen anderen Instrumenten die Musik selbst begleiten, oder sie hören und spüren den Rhythmus und die Melodien über die Musik und den Tanz der Erwachsenen. Begleitet wird die Musik von Max und seinen kleinen Gästen vom Ensemble „klangmemory“ (Irene und Gregor Narnhofer, Peter Großböck und Christina Foramitti). Zu hören und zu sehen sind Geige, Bratsche, Klavier, Querflöte, Gitarre, Klarinette, Bassklarinette, Akkordeon, Sopran- und Altblockflöte, Harfe, Klangstäbe aller Art, Handpan, Saxophon, Okarina, Ukulele, Kalimba und noch viele Rhythmusinstrumente. Die kleinsten Gäste, die Babys, erfahren das Leben anfangs zu einem großen Teil über ihre Eltern. Sie beobachten, hören und fühlen alles, was ihnen vorgelebt wird mit ihrer ganzen Aufmerksamkeit. Und dieses erLEBEN beginnt mit der Geburt. Also beginnt auch mit diesem Zeitpunkt jegliche Berührung und Begegnung mit Kunst und Kultur, und diese darf von nun an miteinander erlebt und gefördert werden.

Hier können Sie einen kleinen Einblick in unsere Arbeit auf der Bühne erhalten: <https://youtu.be/930yZcWmyts>

Bühnenprojekt zu Mäuschen Max

Wissenschaftliche Studien belegen, dass Kinder, die früh mit Musik in Berührung kommen, die viel Musik hören, singen, tanzen oder ein Instrument spielen, sowohl mehr Kreativität im Denken entwickeln als auch in ihrer persönlichen emotionalen und sozialen Entwicklung durch Klang und Schwingung der Musik enorm unterstützt, gefördert und begleitet werden.

Jedes Kind wird mit einem musikalischen Grundpotential in diese Welt geboren!

Musikalität ist die Fähigkeit, von Musik berührt zu werden und auf alles was klingt zu reagieren. Jedes Kind ist offen und bereit, diese Welt des Klanges in sich aufzunehmen.

Musikalische Frühförderung lässt Kinder erleben, wie viel Freude in gemeinsamem Musizieren, Singen und Tanzen liegt. Dabei entwickeln die Kinder ein Gefühl für die Schönheit und Wirkung der Musik. Langzeitstudien haben gezeigt, dass Musik die ganzheitliche Entwicklung der Kinder intensiv fördert, und dass diese frühkindlichen Sinneserfahrungen besonders wichtig für die Struktur und Entwicklung des Gehirns sind. Kinder haben von Natur aus ein sicheres Rhythmusgefühl, denn den Herzschlag der Mutter haben sie von Anbeginn ihres Seins im Mutterleib gefühlt, gehört und erlebt. Sie kennen die Stimmen (und Lieblingslieder) ihrer Eltern, bevor sie ihre Gesichter gesehen haben. Bei dieser natürlichen Veranlagung setzen auch die Mitmachkonzerte mit Mäuschen Max an.

Bühnenprojekt zu Mäuschen Max

Ein gemeinsames Erlebnis für Groß und Klein

Gerade in unserem oft hektischen Alltagsleben ist es besonders wichtig, dass wir uns Zeit füreinander nehmen. Dem Konzept von Mäuschen Max liegt zugrunde, dass Eltern, Großeltern, Paten oder auch andere Vertrauenspersonen die Konzerte gemeinsam mit den Kindern besuchen und sich so miteinander auf eine musikalische Reise begeben. Damit dieses musikalische Miteinander auch zuhause weiterklingen kann, sind in den letzten 10 Jahren aufgrund der Nachfrage vieler Eltern zwei CDs („Mäuschen Max bekommt Besuch“ und „Mäuschen Max hat einen Traum“) und sechs Hörbücher („Mäuschen Max geht gern spazieren“, „Mäuschen Max träumt oft vom Meer“, „Mäuschen Max hört auf sein Herz“, „Mäuschen Max verschenkt die Welt“, „Mäuschen Max liebt Farben sehr“, und „Mäuschen Max reist durch die Zeit“ - Illustrationen: Tobias Thaler; Erschienen im Eigenverlag) entstanden. Die Familien können so nun Mäuschen Max und seine Musik mit nach Hause nehmen und im vertrauten familiären Umfeld dort weitermachen, wo das gemeinsame Konzerterlebnis geendet hat. Die farbenfrohen Bilderbücher, die zudem auch die Lieder, Texte und Vorschläge zur gemeinsamen Interaktion enthalten, sollen nun zuhause Lust auf neue kulturelle Herzensbegegnungen machen.

Programme

Mittlerweile gibt es acht Geschichten und Mitmachkonzerte von Mäuschen Max, die wir gerne in Kindergärten und Volksschulen spielen:

Mäuschen Max geht gern spazieren – Ein musikalischer Spaziergang

Das kleine Mäuschen Max ist eine besonders fröhliche und quirlige Maus, die gerne singt. Max möchte aus diesem Grund die Besucher des Konzerts auf einen musikalischen Spaziergang mitnehmen. Er besucht bei seinem Ausflug seine Tierfreunde, z.B. das Pferd, die Katze und die Ziege. Die kleinsten Besucher des Konzerts dürfen dieses musikalische Ereignis mit allen Sinnen erleben. So können sie mit körpereigenen Instrumenten, Tüchern, Trommeln, und vielen anderen Instrumenten die Musik selbst begleiten, oder sie hören und spüren den Rhythmus und die Melodien über die Musik der Erwachsenen. Begleitet wird die Musik von Max und seinen kleinen Gästen von vier MusikerInnen. Zu hören sein werden Geige, Bratsche, Kontrabass, Klarinette, Querflöte, Gitarre, Akkordeon und Klavier (zu dieser Geschichte gibt es ein Bilderbuch mit CD).

Programme

Mittlerweile gibt es acht Geschichten und Mitmachkonzerte von Mäuschen Max, die wir gerne in Kindergärten und Volksschulen spielen:

Mäuschen Max bekommt Besuch – Eine musikalische Nikolausgeschichte

Das sonst so quirlige Mäuschen Max sitzt heute ganz still und neugierig auf dem Schoß seiner Mama, um ihrer spannenden Geschichte aufmerksam zu lauschen. Denn Max liebt die Wintererzählungen von Mama Maus besonders. Sie erzählt ihm vom glitzernden Schnee, von den funkelnden Lichtern am Himmel und auf der Erde, vom strahlenden Klang der Glöckchen und vom freundlich lachenden Nikolaus. Mäuschen Max wünscht sich nichts sehnlicher, als dass der Nikolaus auch zu den kleinen Mäusekindern auf Besuch kommt und er beginnt, das Haus für seinen Gast gemütlich zu machen. Zu hören sind in diesem Programm Klavier, Gitarre, Geige, Klarinette, Bassklarinette, Querflöte, Blockflöte, Kalimba, Klangstäbe, Cajon, Maultrommel, ... (zu dieser Geschichte gibt es eine CD).

Programme

Mittlerweile gibt es acht Geschichten und Mitmachkonzerte von Mäuschen Max, die wir gerne in Kindergärten und Volksschulen spielen:

Mäuschen Max träumt oft vom Meer – Eine musikalische Urlaubsgeschichte

Mäuschen Max und seine kleine Schwester Miriam helfen Mama Maus bei der Gartenarbeit. Es ist fröhlich warm, die Blumen verbreiten zarte Düfte und die bunten Schmetterlinge tanzen fröhlich in der Luft. Von Zeit zu Zeit spaziert ein Tier des Waldes vorbei, um Familie Maus die lustigsten Urlaubsgeschichten zu erzählen. Mit jeder neuen Urlaubserzählung wächst in Max die Sehnsucht nach dem Meer. Zu hören sind in diesem Programm Klavier, Gitarre, Geige, Bratsche, Klarinette, Bassklarinette, Ukulele, Mandoline, Querflöte, Ozeandrum, ... (zu dieser Geschichte gibt es ein Buch mit CD).

Programme

Mittlerweile gibt es acht Geschichten und Mitmachkonzerte von Mäuschen Max, die wir gerne in Kindergärten und Volksschulen spielen:

Mäuschen Max hört auf sein Herz – Eine barocke Tiergeschichte von Suchen und Vertrauen

Hört ihr das Klopfen, das Hämmern und Pochen? Seid kurz still und hört gut zu! Heute, an diesem trüben Dienstagmorgen, nützen Max und Papa Klaus das Regenwetter, um in der kleinen Mäusewerkstatt ein paar kaputte Gegenstände zu reparieren, während Mama Maus dem kranken Mäuschen Miriam einen Schnupfen-Tee kocht. Da klopft es plötzlich am Werkstattfenster. Der bunte Stieglitz hält im Schnabel eine Einladung zum großen Geburtstagsfest vom weisen Raben aus der Stadt. Voller Freude machen sich Max und Papa Klaus bald auf zur Wanderung in die Stadt. Auf dem Weg dorthin begegnen den beiden Mäusemännern viele fremde Tiere, die Max noch nie gesehen hatte. Doch alle haben dasselbe Ziel.

Bei dieser vierten Geschichte von Max werden die Arrangements der Musikstücke dieses Mal einen besonderen Bezug zur barocken Musik herstellen. Klänge und Melodien u.a. von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi, Claudio Monteverdi und Johann Josef Fux werden in die traditionellen Kinderlieder und in die von Christina Foramitti komponierten Stücke mit eingewoben sein. Zu hören sein werden u.a. Geige, Bratsche, Klarinette, Blockflöte, Querflöte, Gitarre, Cembalo und Klavier (zu dieser Geschichte gibt es ein Buch mit CD).

Programme

Mittlerweile gibt es acht Geschichten und Mitmachkonzerte von Mäuschen Max, die wir gerne in Kindergärten und Volksschulen spielen:

Mäuschen Max verschenkt die Welt – Eine klingende Geburtstagsgeschichte inspiriert durch Musik von Joseph und Michael Haydn

An einem wunderbar sonnigen Frühlingstag, die ganze Mäusefamilie sitzt gerade beim Frühstück, erzählt Mama Maus den Mäusekindern Max und Miriam, dass ihre geliebte Oma Mia bald Geburtstag hat. Und zur großen Freude der beiden Enkelmäuse kommt die Oma-Maus am Sonntag zu Besuch. Sofort beginnt die Mäusefamilie das Oma-Maus-Geburtstagsfest zu planen. Das kleine Mäusehaus wird vorbereitet. Es wird geputzt und aufgeräumt. Alles soll glänzen und duften. Oma Mia's Lieblingsnusstorte wird gebacken und die besten Kräuter für den Mäusetee werden gesucht. Alles ist perfekt, so findet Max! Nur eines fehlt für seine geliebte Omama: Das beste und größte und schönste Geschenk der Welt.

Die fünfte Geschichte von Max will die Familien mit der Musik der Haydn-Brüder Joseph und Michael vertraut machen. Ähnlich wie bei der barocken Tiergeschichte wird die Musik der Haydns in die Arrangements der Kinderlieder eingewoben. In dieser Geschichte allerdings sind bis auf zwei traditionelle Kinderlieder („Bi-Ba-Butzemann“ und „Eine kleine Geige möcht' ich haben“) lauter Eigenkompositionen von Christina Foramitti zu finden. Zu hören und zu sehen werden dieses Mal sein u.a. Geige, Bratsche, Klarinette, Bassklarinette, Querflöte, Gitarre, E-Bass, Klavier, Tankdrum und Klangstäbe (zu dieser Geschichte gibt es ein Buch mit CD).

Programme

Mittlerweile gibt es acht Geschichten und Mitmachkonzerte von Mäuschen Max, die wir gerne in Kindergärten und Volksschulen spielen:

Es halt sich halt eröffnet - Ein klingender Adventkalender mit Mäuschen Max

Mäuschen Max liebt den Advent. Das Warten, die Vorfreude, die glänzenden Lichter, den süßen Duft und noch mehr den herrlichen Geschmack von Mamas Keksen und vor allem den Adventkalender. Und Max fragt sich, ob es den Kindern und ihren Eltern wohl genau so geht? Eine geheimnisvolle Kiste, ein Haufen von Zahlen, Klänge, Lichter und Überraschungen wollen gemeinsam gesucht, gefunden, geordnet, gehört und gesungen werden.

Zusammen mit den Familien werden das Ensemble klangmemory und Mäuschen Max die wunderschönen Melodien von traditionellen Advent- und Weihnachtsliedern wiederentdecken.

Zu hören sind in diesem Mitmachkonzert u.a. Querflöte, Akkordeon, Klavier, Gitarre, Bassgitarre, Bratsche, Geige, Maultrommel, Okarina, Klarinette und Bassklarinette.

Programme

Mittlerweile gibt es acht Geschichten und Mitmachkonzerte von Mäuschen Max, die wir gerne in Kindergärten und Volksschulen spielen:

Mäuschen Max liebt Farben sehr – Eine stürmische Oster-Klanggeschichte von allerlei Formen

Heute ist ein stürmischer Tag. Der Wind weht ums kleine Mäusehaus. Er streift durch die Bäume. Er wirbelt durch den Wald und pfeift durch die Zweige. Und dennoch macht sich der Osterhase auf den Weg, um seine Arbeit zu tun. Er soll ja die Eier holen, von seiner Freundin, dem Huhn, um sie dann anschließend bunt zu bemalen. So verlässt er nun mutig seinen Bau, unser lieber Osterhas', und hüpfte fröhlich mit kräftigen Sprüngen durchs grüne Gras. Da saust ihm der Sturm ganz kräftig um seine Hasenohren und schwuppdwupp, hat er seinen allerliebsten Lieblingshut verloren.

Das Neue an diesem Konzert ist, dass wir die Familien einladen, mit ihrem gesamten Körper Musik zu machen (dieses Mal ganz ohne Instrumente, Tücher, Federn...) Da ist sowohl Raum für Mouth- und Bodypercussion als auch fürs Singen, Jodeln, Tanzen und Shaken. Der musikalische Schwerpunkt liegt hier bei Liedern und Tänzen der alpenländischen Volksmusik, gemischt, verschnitten und verwoben mit Popmusik, Kinderliedern, Rap, Samba und den für Mäuschen Max charakteristischen Eigenkompositionen.

Zu hören sind in diesem Programm u.a. Klavier, Gitarre, Bassgitarre, Bratsche, Klarinette, Bassklarinetten, Akkordeon, Glockenspiel und Agogo.

Programme

Mittlerweile gibt es acht Geschichten und Mitmachkonzerte von Mäuschen Max, die wir gerne in Kindergärten und Volksschulen spielen:

Mäuschen Max reist durch die Zeit – Eine barocke Musik-Geschichte von Hören, Sehen und Fühlen

Heute ist wahrlich kein guter Tag, so findet Max. Denn schon beim Erwachen merkt das kleine Mäuschen, dass es ganz und gar nicht gut gelaunt ist. Der mürrischen kleinen Maus ist wohl eine Laus über die Leber gelaufen. Als ihn dann seine Mäusemama auch noch auf den Dachboden schickt, um dort die frisch gewaschene Wäsche aufzuhängen, weiß Max überhaupt nicht mehr, wo er mit seiner schlechten Laune hinsoll. Doch auf dem Dachboden findet er eine geheimnisvolle alte Holzkiste, in der er wundersame Gegenstände entdeckt. Den Wäschekorb ins Eck gestellt, versinkt der neugierige Mäusejunge in die aufregenden Geschichten, die diese Schätze zu erzählen wissen.

Das wahrlich Besondere an dieser Geschichte ist, dass die vier MusikerInnen mit über 20 akustischen Instrumenten auf der Bühne live zu hören und zu sehen sind.

So können die Familien folgende Instrumente bewundern: Klavier, Querflöte, Sopranblockflöten, Altblockflöte, Klangstäbe, Handpan, Gitarre, E-Bass, Ukulele, Barockgeige, Hakenharfe, Glockenspiel, B-Klarinette, C-Klarinette, Bassklarinetten, Saxophon, Spieluhr, Rainstick, Vogelpfeife, Klanghölzer, Windspiel,...

Ensemble klangmemory

Musiker*innen:

Christina Foramitti (Gesang, Querflöte, Blockflöte, Akkordeon, Cembalo, Klavier, Gitalele, Handpan, Percussion)

Peter Groißböck (Gesang, Gitarre, Bassgitarre, Ukulele, Glockenspiel, Percussion)

Irene Narnhofer (Gesang, Bratsche, Geigen, Blockflöte, Maultrommel, Okarina, Hakenharfe)

Gregor Narnhofer (Klarinette, Bassklarinette, Saxophon, Maultrommel, Okarina)

Besonders stolz ist das ganze Team, dass Christina Foramitti für die Entwicklung des Bühnenprojektes „Mäuschen Max“ am 7.11.2014 den Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich in der Kategorie „Innovative Kultur- und Wissenschaftsvermittlung für junge Menschen – Sonderpreis 2014“ im Festspielhaus St. Pölten verliehen bekommen hat.

Honorar

Mitmachkonzerte für Familien mit Kindern von 0-7 Jahren

Ticketpreise bestimmen die Veranstalter*innen selbst.

Empfehlung des Ensembles: Kinder ab 6 Monate und Erwachsene zahlen denselben Ticketpreis.

Honorar für das Ensemble:

Pro Vorstellung wird ein Gesamthonorar von € 1700,00 (inklusive Fahrtgeld) gestellt.

Jede*r Musiker*in übergibt eine Honorarnote an den Veranstalter, was in Summe das Gesamthonorar ausmacht.

Eine Musikerin ist umsatzsteuerpflichtig. Somit kommen diese 13% bei einem Honorar hinzu.

Buchungsvariante A:

von Veranstalter*innen zur Verfügung gestellt:

- Bühne inklusive Stromversorgung
- 4 Stühle ohne Armlehne
- Backline (PA, Monitoring, Mischpult, Stagebox)
- Techniker*in
- 2 Funk-Headsets
- 2 Mikrofone mit Stativ, DI-Boxen, Verkabelungen

von Ensemble klangmemory mitgebracht:

- Instrumente
- Instrumentenmikrofone
- Instrumentenkabel

Honorar Ensemble klangmemory:

€ 1.700,00

Umgang mit UST siehe Anmerkungen!

Anmerkungen:

Es werden vier Einzelhonorarnoten der Künstler*innen gestellt, die in Summe € 1.600,00 ergeben. Eine Künstlerin ist UST-pflichtig, was es im Vorfeld zu besprechen gilt. Eventuell anfallende Honorare für Techniker*innen sind nicht in diesem Honorar enthalten und von Veranstalter*in selbst zu entrichten.

Bühne

mind. 3 m



mind. 5 m

Veranstalter*innen

Basistechnik: Backline und Techniker*in

Stagebox

Monitor

Monitor

PA-Box

Mischpult

Techniker*in

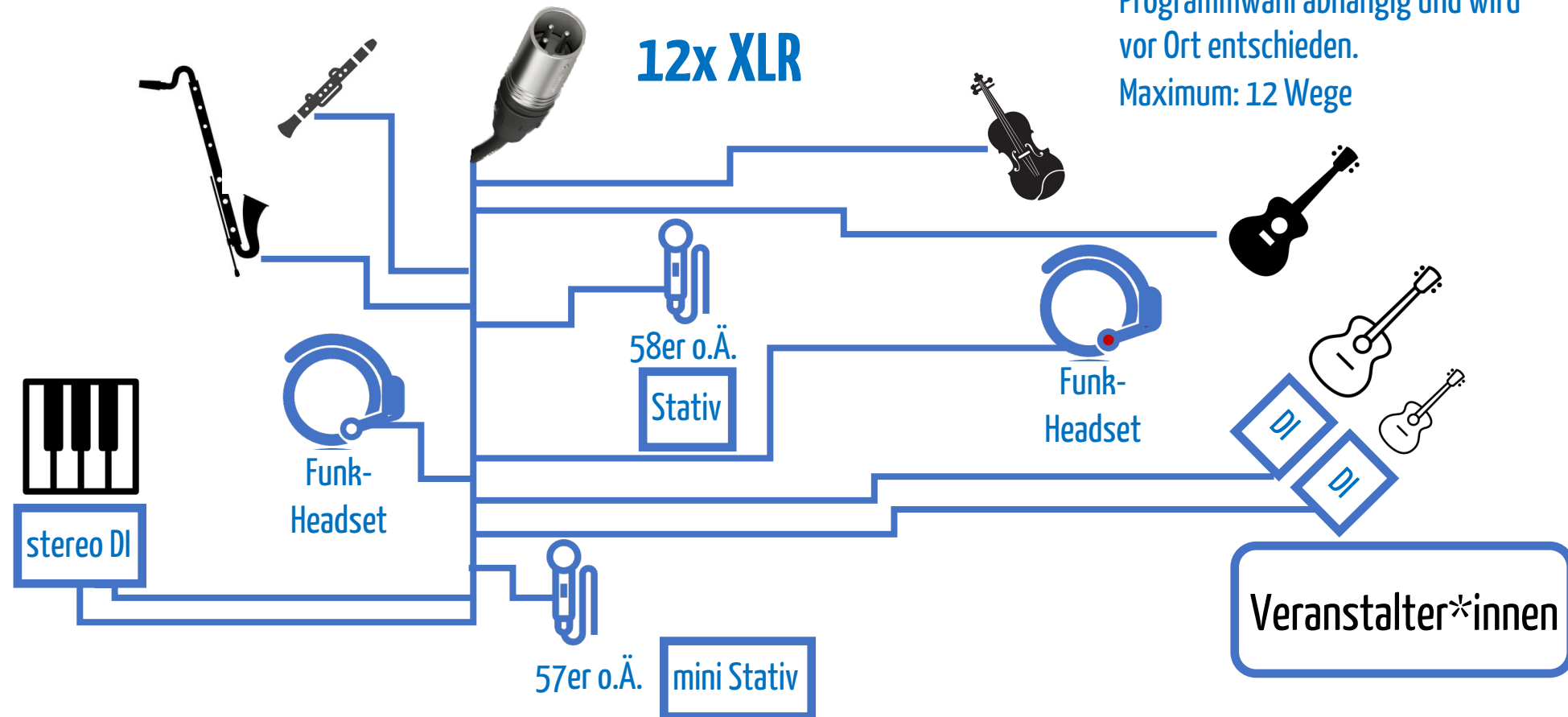
PA-Box

Veranstalter*innen

Mikrofone, DI-Boxen, Kabel & Stative

Anmerkung:

Die wirkliche Anzahl der Wege ist von der Raumakustik und der Programmwahl abhängig und wird vor Ort entschieden.
Maximum: 12 Wege



Instrumente, Instr.-Mikrofone, Instr.-Kabel



Ensemble klangmemory

Buchungsvariante B:

von Veranstalter*innen zur Verfügung gestellt:

- Bühne inklusive Stromversorgung
- 4 Stühle ohne Armlehne

von Ensemble klangmemory mitgebracht:

- Instrumente
- Instrumentenmikrofone
- Instrumentenkabel
- Backline (PA, Monitoring, Mischpult, Stagebox)
- Techniker*in
- 2 Funk-Headsets
- 2 Mikrofone mit Stativ, DI-Boxen, Verkabelungen

Honorar Ensemble klangmemory:

€ 1.700,00

Umgang mit UST siehe Anmerkungen!

Anmerkungen:

Es werden vier Einzelhonorarnoten der Künstler*innen und eine für den Technikverleih gestellt, die in Summe € 1.600,00 ergeben. Eine Künstlerin ist UST-pflichtig, was es im Vorfeld zu besprechen gilt.

Honorar Techniker*in:

€ 400,00

inklusive UST

Miete für Technik:

€ 400,00

inklusive UST

Bühne

mind. 3 m



mind. 5 m

Veranstalter*innen

Basistechnik: Backline und Techniker*in

Stagebox

Monitor

Monitor

PA-Box

Mischpult

Techniker*in

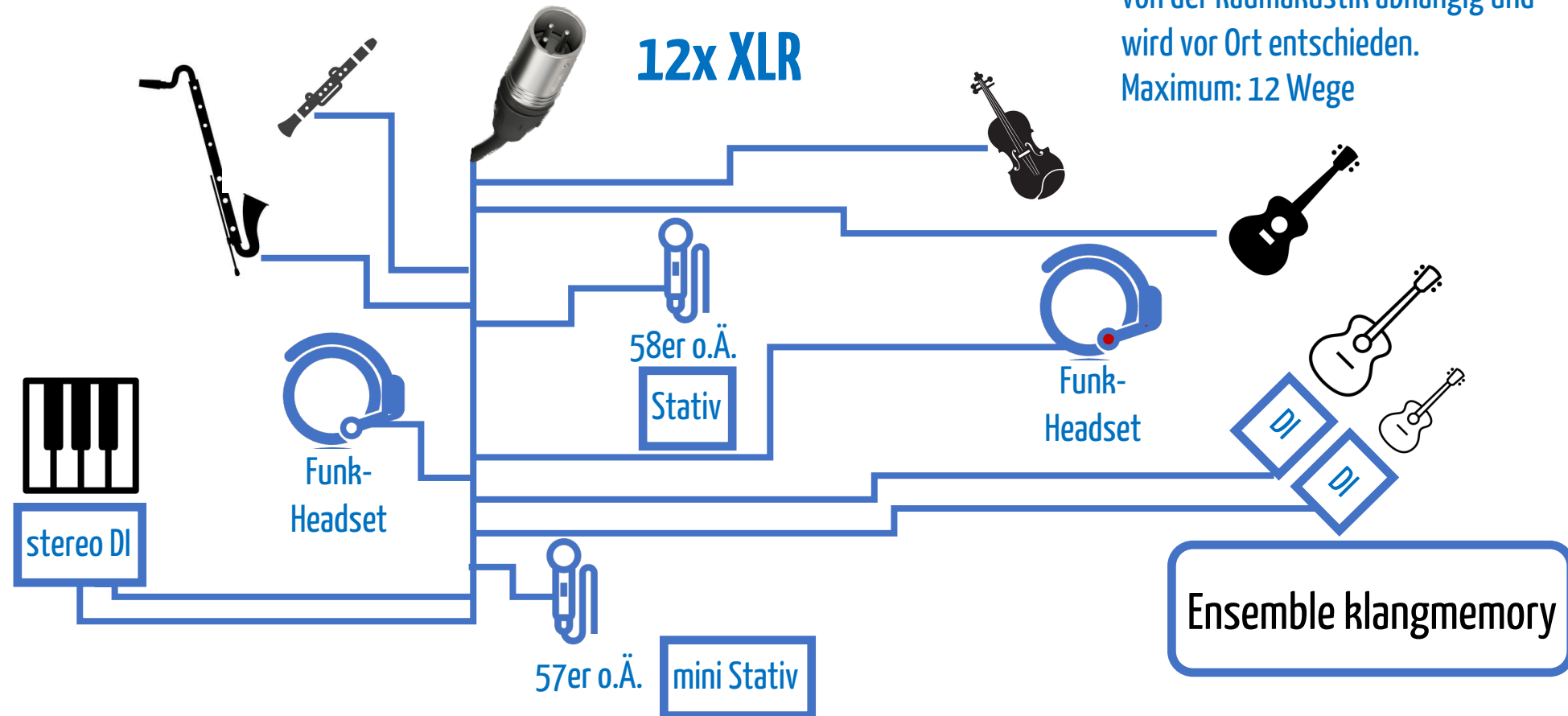
PA-Box

Ensemble klangmemory

Mikrofone, DI-Boxen, Kabel & Stative

Anmerkung:

Die wirkliche Anzahl der Wege ist von der Raumakustik abhängig und wird vor Ort entschieden.
Maximum: 12 Wege



Instrumente, Instr.-Mikrofone, Instr.-Kabel



Ensemble klangmemory



Kontakt

für Booking:

Mag. Christina Foramitti

Sparkassenstraße 18/2

A-3650 PÖGGSTALL

+43 676 300 43 22

christina@maeuschenmax.at

www.maeuschenmax.at

für Technik:

Dr. Peter Großböck, MSc MA BEd

Sparkassenstraße 18/2

A-3650 PÖGGSTALL

peter.groissboeck@gmx.at

+43 676 401 94 49